

Einfache Anfrage SP-Fraktion vom 2. September 2021

Gesundheitsversorgung: Neue Schönwetterstrategie nicht allwettertauglich

Schriftliche Antwort der Regierung vom 2. November 2021

Die SP-Fraktion erkundigt sich in ihrer Einfachen Anfrage vom 2. September 2021 nach der Beanspruchung der zentralen Notfallaufnahme und der Intensivpflegestation am Kantonsspital St.Gallen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Die SP-Fraktion kritisiert in ihrer Einfachen Anfrage den Umgang des Kantonsrates, der Regierung und der Spitalverbunde mit verschiedenen Problemfeldern wie Zentrale Notfallaufnahme (ZNA), verfügbare Bettenkapazitäten und Kapazitäten auf der Intensivpflegestation (IPS) des Kantonsspitals St.Gallen (KSSG), die sich mit den Spitalschliessungen deutlich akzentuiert hätten. Die SP-Fraktion übersieht dabei, dass nicht die Betten die limitierende Ressource sind, sondern das Fachpersonal – insbesondere auf der IPS und der ZNA. Die Personalknappheit hat sich schweizweit gegenüber den früheren Pandemiewellen nochmals verschärft. Mitunter können auch deshalb in der jetzigen Pandemiewelle in der ganzen Schweiz deutlich weniger IPS-Betten betrieben werden als während des Höhepunkts der Pandemie.

Die nach wie vor anhaltende Covid-19-Epidemie stellt die Spitäler vor grosse Herausforderungen – insbesondere auf den Notfall- und Intensivstationen. Dass auf der ZNA des KSSG auch die Spitalschliessungen spürbar sein werden, war zu erwarten. Die kumulierte durchschnittliche Inanspruchnahme der ZNA ist im laufenden Jahr (Stand Ende August 2021) allerdings nicht wesentlich höher als im Jahr 2019. Ob sich die Frequenzen der ZNA dauerhaft auf einem höheren Niveau bewegen werden, ist derzeit noch offen und dürfte vom weiteren Pandemieverlauf wie auch von der Entwicklung der Patientenströme aufgrund der Spitalschliessungen abhängen. Um zur Entwicklung der Patientenströme als Folge der Spitalschliessungen genaue Aussagen machen zu können, ist ein längerer Beobachtungszeitraum erforderlich.

Mit der Erhöhung der Bettenkapazitäten am Standort St.Gallen, der Intensivierung der Zusammenarbeit mit nachgelagerten Leistungserbringern (namentlich Kliniken Valens und Geriatriische Klinik St.Gallen), der weiteren Reduktion der Spitalaufenthaltsdauer und der vermehrten ambulanten Behandlung ehemals stationärer Patientinnen und Patienten (Ambulantisierung) stehen am KSSG auch nach der Schliessung der Spitäler Rorschach, Flawil, Appenzell und Heiden genügend Kapazitäten auf den Bettenstationen zur Verfügung.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Auf der ZNA des KSSG werden durchschnittlich rund 115 Patientinnen und Patienten je Tag behandelt. An Spitzentagen können es bis zu 150 Patientinnen und Patienten sein. Gerade in den letzten Wochen und Monaten traten vermehrt solche Spitzentage auf und das Personal wurde und wird entsprechend gefordert. Die kumulierte durchschnittliche Tagesfrequenz der ZNA liegt – trotz Spitalschliessungen und höheren Frequenzen in den Monaten April bis August 2021 – nur leicht über den Frequenzen des Jahrs 2019. Ein Vergleich mit den Vorjahresfrequenzen ist nicht aussagekräftig, weil diese im Jahr 2020 aufgrund der Covid-19-Epidemie tiefer waren.

Ø Anzahl Patientinnen und Patienten je Tag auf der ZNA des KSSG	
2016	105
2017	106
2018	112
2019	114
2020	100
2021	117 (01.01. – 31.08.)

- Alle Personen, die im Einzugsgebiet der St.Galler Spitäler bzw. der Rettung St.Gallen akut schwer erkranken oder verletzt werden, können rechtzeitig behandelt werden. Bei sogenannten Bagatellnotfällen können insbesondere an Spizentagen (längere) Wartezeiten in der ZNA des KSSG nicht ausgeschlossen werden – trotz des seit April 2009 realisierten hausärztlichen Notfalls in der ZNA. Das KSSG hat in den letzten Jahren und Monaten in der ZNA verschiedene bauliche Massnahmen und Prozessverbesserungen vorgenommen, um die Wartezeiten auch an Spizentagen möglichst zu begrenzen (2013: Eröffnung Neubau D-Trakt mit zehn zusätzlichen Untersuchungszimmern bzw. Behandlungsräumen / 2018: Bereitstellung eines neuen Triage-Raums / 2020: Umgestaltung des Aufnahme- und Wartebereichs). Weitere massgebliche Verbesserungen werden sich aber erst mit dem Bezug des neuen gemeinsamen Notfalls des KSSG und des Ostschweizer Kinderspitals realisieren lassen. Das Gesundheitsdepartement steht im regelmässigen Dialog mit dem KSSG. Ein Handlungsbedarf besteht derzeit nicht.
- Die Zahl der behandelten Covid-19-Patientinnen und -Patienten war am KSSG in der ersten Novemberhälfte 2020 und Ende Dezember 2020 am höchsten. In dieser Zeit wurden an allen drei Standorten 60 bis 100 (z.T. sogar mehr) Covid-19-Patientinnen und -Patienten gleichzeitig stationär betreut. Davon mussten konstant zwischen 15 und 25 Patientinnen und Patienten auf der IPS am Standort St.Gallen behandelt werden.

Von den Patientinnen und Patienten, die keine intensivmedizinische Behandlung benötigten, wurden gleichzeitig zwischen fünf und höchstens 15 Patientinnen und Patienten in Rorschach und zwischen zehn und höchstens 17 Patientinnen und Patienten in Flawil betreut.

Für die Beanspruchung der anderen Spitäler mit Covid-19-Patientinnen und -Patienten verweisen wir auf die Publikation «Akutsomatische COVID-19-Spitalaufenthalte im Kanton St.Gallen 2020»¹ der Fachstelle für Statistik und des Amtes für Gesundheitsversorgung.

- Das KSSG betreibt derzeit (Stand Mitte September 2021) auf der Medizinischen und Chirurgischen Intensivstation insgesamt 35 IPS-Betten (davon 29 mit Beatmung), wobei die IPS-Betten nicht nur für Covid-19-Patientinnen und -Patienten, sondern auch für andere Patientinnen und Patienten mit IPS-Bedarf benötigt werden.

Für Covid-19-Patientinnen und -Patienten, die keine IPS benötigen, stehen auf den Bettenstationen des KSSG aktuell rund 30 Betten zur Verfügung.

- Damit am KSSG ab Anfang September 2021 die Zahl der IPS-Betten bzw. der Beatmungsplätze vorübergehend erhöht werden konnte, mussten Operationskapazitäten für nicht dringliche elektive Eingriffe teilweise leicht eingeschränkt werden. Inzwischen konnten die Einschränkungen wieder aufgehoben werden.

¹ Abrufbar unter https://www.sg.ch/content/dam/sgch/kanton-stgallen/statistik/statakt/StatistikAktuell_93-2021_COVID-19_Spitalaufenthalte_2020.pdf.